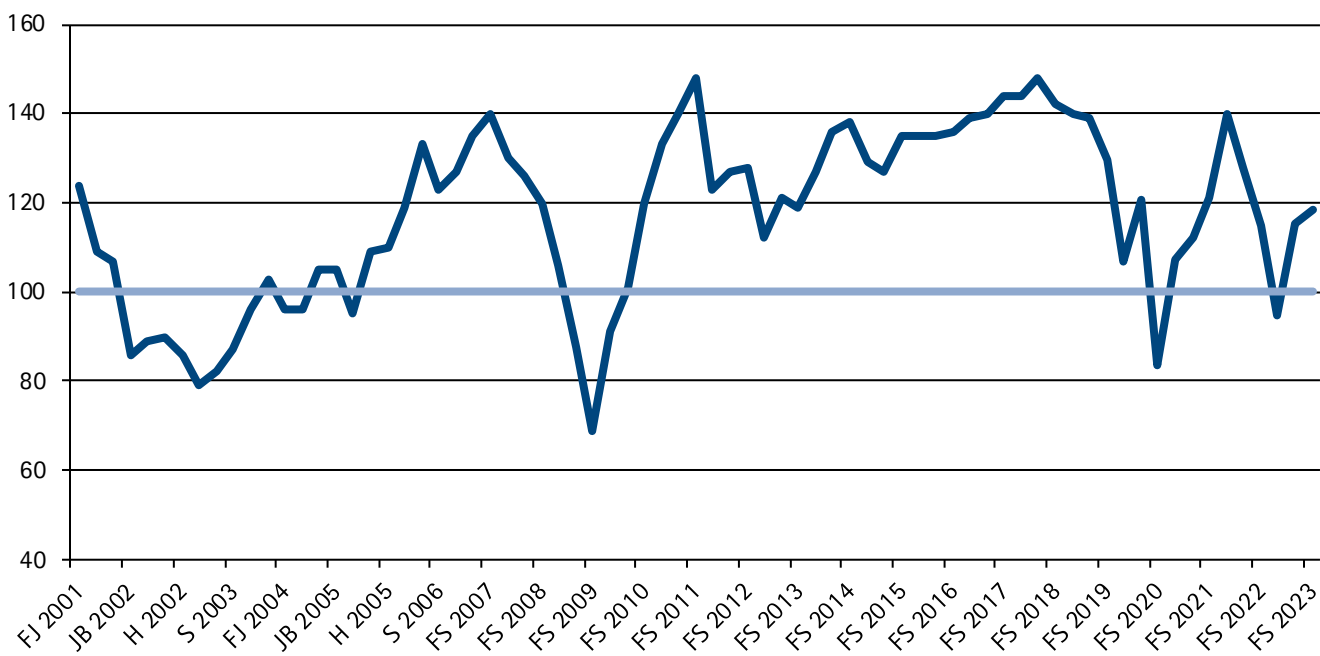


# Konjunktur in der Region Neckar-Alb

## Konjunktur ohne Schwung

Die Folgen des Angriffskriegs auf die Ukraine hatten der Konjunktur in der Region Neckar-Alb im vergangenen Jahr stark zugesetzt. Seit Jahresbeginn ist der Abwärtstrend gestoppt. Der Konjunkturklimaindex steigt im Frühsommer 2023 ein weiteres Mal an. Er kann 4 Punkte zulegen und erreicht einen Wert von 119 Punkten. Weiterhin liegt der Index damit über der psychologisch wichtigen 100-Punkte-Marke.

### Konjunkturklimaindex gesamt



- Sowohl die gegenwärtige Lage als auch der Ausblick haben sich leicht verbessert. In der Gesamtwirtschaft betrachten 46 % der Unternehmen ihre Lage als gut, im Januar waren es noch 43 %. Zwar ist jeder Elfte unzufrieden, vor vier Monaten war es nur jeder Zwölfte, doch insgesamt verbessert sich die aktuelle Situation ein wenig. Optimistisch gestimmt sind inzwischen 23 %, 3 Punkte weniger als noch zu Jahresbeginn. Doch der Anteil der Firmen, die die Zukunft weiterhin mit Sorge betrachten, hat sich von 27 % auf 20 % noch stärker reduziert.
- Die Entwicklung in den Branchen geht auseinander. Die Stimmung ist in den meisten Sektoren zwar besser geworden. Im Großhandel und noch stärker im Dienstleistungssektor ist die Lage allerdings schlechter als noch vor vier Monaten. Immerhin ist nach wie vor in allen Branchen die Mehrheit der Firmen mit ihrer aktuellen Lage zufrieden. Der Ausblick hat sich analog entwickelt. Die meisten Branchen blicken optimistischer nach vorne, im Großhandel und im Dienstleistungsgewerbe hat sich die Aussicht dagegen leicht eingetrübt. Nach wie vor negativ ist der Erwartungssaldo im Bau und im Handel.

### Frühsommer 2023 auf einen Blick: aktueller Index, Saldo und Veränderung\*

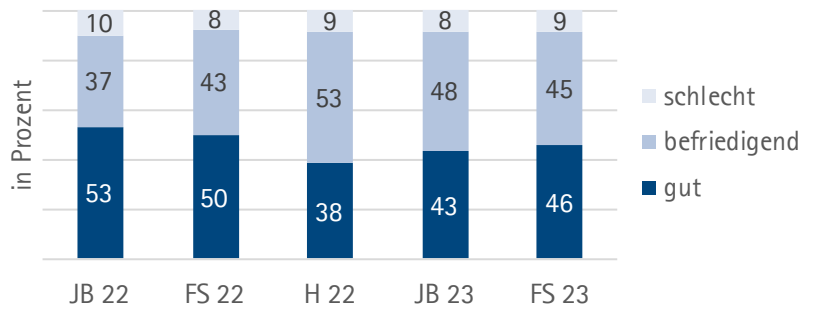
	Gesamtwirtschaft	Industrie	Einzelhandel	Großhandel	Dienstleistungen
Klimaindex	118,5	119,2	110,6	116,5	125,4
Geschäftslage	+36,6	+32,3	+45,9	+41,5	+40,0
Erwartungen	+2,9	+7,5	-16,2	-4,2	+12,3
Beschäftigungspläne	+5,5	+4,5	+13,9	-7,5	+8,7
Investitionspläne	+11,4	+14,4	+10,8	+3,8	+15,4

\* Veränderung zur vorherigen Umfrage um bis zu 1 Prozentpunkt (→) bzw. mehr als 1 PP (↓↑) Saldo = Positive abzgl. negative Antworten

## Einzelindikatoren über alle Branchen hinweg

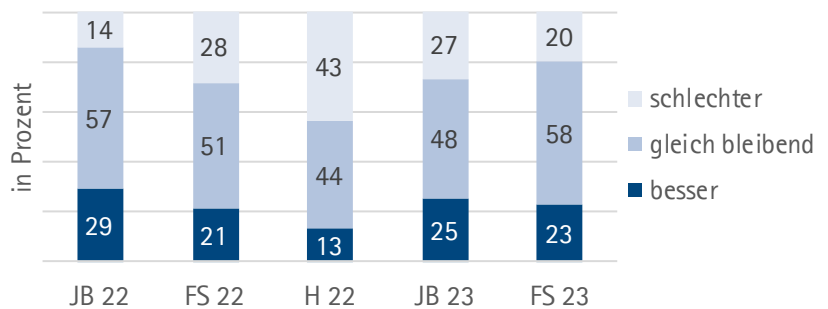
### Aktuelle Geschäftslage

Die gegenwärtige Geschäftslage wird von einem Großteil der Firmen in der Region zufriedenstellend beurteilt. So sehen 45 % ihre Lage als befriedigend an. Der Anteil derjenigen, die ihre Lage als gut bezeichnen, steigt um 3 Punkte auf 46 %. Der Anteil der Unzufriedenen nimmt von 8 % auf 9 % leicht zu. Der Lagesaldo legt unter dem Strich 2 Punkte zu.



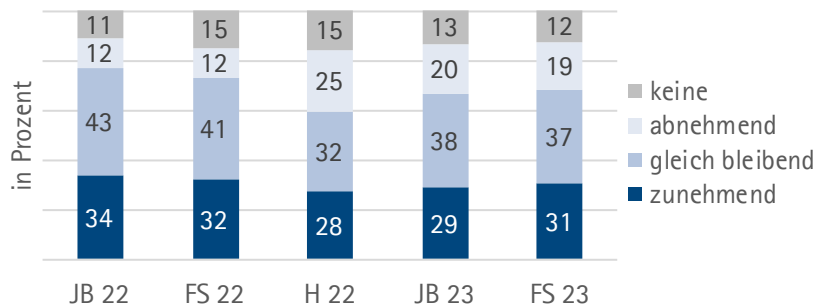
### Erwartungen

Die Mehrheit der Befragten erwartet in den nächsten Monaten weder eine Verbesserung noch eine Verschlechterung ihres Geschäfts. Zwar erhoffen sich mit 23 % weniger Befragte als im Januar eine Verbesserung. Der Anteil derer, die mit einer Verschlechterung rechnen, fällt jedoch von 27 % auf 20 % noch stärker. Der Saldo dreht dadurch wieder ins Plus.



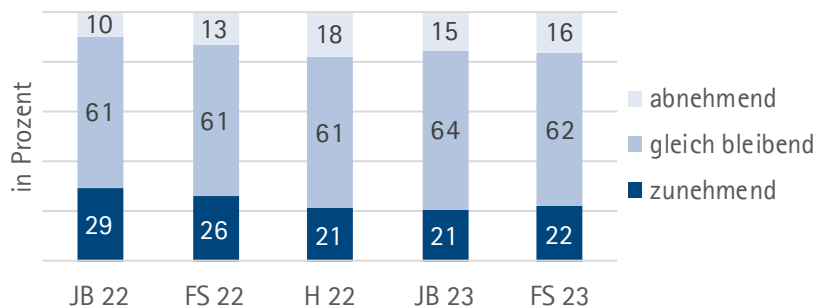
### Investitionen

Die Investitionsbereitschaft bleibt weiterhin verhalten positiv und im Vergleich zum Jahresbeginn weitgehend unverändert. Immerhin 31 %, 2 Punkte mehr als zuletzt, wollen verstärkt in Deutschland investieren. Weniger als ein Fünftel erwartet einen Rückgang seiner Investitionen. 37 % der Firmen wollen ihr Investitionsniveau unverändert lassen.



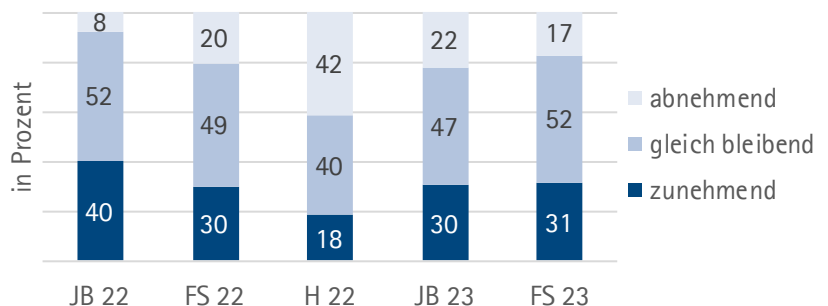
### Beschäftigung

Der Beschäftigungsausblick stellt sich im Frühsommer ähnlich dar wie vor vier Monaten. 22 %, 1 Punkt mehr als im Januar, geben an, Personal einstellen zu wollen. Der Anteil der Unternehmen, die mit Entlassungen rechnen, steigt ebenfalls um 1 Punkt auf 16 %. Der Beschäftigungssaldo bewegt sich somit nicht.



### Export

Die Exportaussichten hellen sich erneut merklich auf. Der Anteil derjenigen, die einen Exportzuwachs erwarten, steigt zwar nur leicht auf 31 %. Doch nur noch 17 % erwarten einen Rückgang ihrer Ausfuhren, 5 Punkte weniger als zum Jahreswechsel. Der Exportsaldo klettert somit um weitere 6 Punkte nach oben.



## Branchen im Detail\*



### Industrie

Die Geschäftslage in der Industrie kann sich erneut verbessern. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Lage als „gut“ bewerten, nimmt um 8 Punkte auf 45 % zu, der Anteil derer, die sie negativ beurteilen, bleibt unverändert bei 12 %. Der Lagesaldo steigt somit auf 32 %.

Die Erwartungen hellen sich in ähnlichem Maße auf. Die Optimisten büßen zwar 6 Punkte ein und erreichen nur noch einen Anteil von 23 %. Eine Verschlechterung befürchten mit 15 % allerdings nur noch halb so viele wie im Januar. Der Erwartungssaldo klettert um 9 Punkte aus dem negativen Bereich auf +7 %, der Index kann um 8 auf 119 Punkte zulegen.



### Baugewerbe

Trotz Inflation, steigenden Zinsen und Lieferengpässen legt das konjunkturelle Niveau des Bausektors wieder zu. Der Anteil der Betriebe, die mit ihrer Lage vollauf zufrieden sind, nimmt um 13 Punkte auf 54 % zu. Als schlecht bezeichnet unverändert rund jeder Vierzehnte seine Lage.

Auch der Ausblick stellt sich optimistischer dar. Immerhin blickt bereits jeder Neunte wieder voller Zuversicht in die Zukunft. 43 % der Firmen gehen von einer unveränderten Entwicklung aus (Jahresbeginn: 48 %). Eine Verschlechterung erwarten 46 % (Jahresbeginn: 48 %). Der Erwartungssaldo ist zwar immer noch tief rot, doch der Klimaindex steigt um 11 auf 97 Punkte.



### Einzelhandel

Die Situation im Einzelhandel hat sich einmal mehr stark verbessert. So ist mit 54 % bereits mehr als jeder zweite Einzelhändler mit seiner Situation sehr zufrieden. Der Anteil derjenigen, die ihre Lage derzeit als schlecht ansehen, hat sich auf 8 % mehr als halbiert.

Die Aussichten haben sich ambivalent entwickelt, insgesamt jedoch etwas verbessert. So blickt nur noch jeder Neunte optimistisch in die Zukunft, im Januar war es noch jeder Sechste. Dagegen sind nur noch 27 % pessimistisch gestimmt, gegenüber 38 % zu Jahresbeginn. Der Konjunkturklimaindex steigt damit um 9 Punkte auf einen Wert von 111.



### Großhandel

Die Lage der Großhändler hat sich im Frühjahr nur wenig verändert. Als „gut“ bezeichnen ihre derzeitige Situation 49 %, vor vier Monaten waren es 47 %. 8 %, doppelt so viele wie im Januar, sehen sie gegenwärtig als „schlecht“ an. Der Lagesaldo sinkt somit um 1 Punkt auf 42 %.

Auch am Ausblick tut sich nur wenig. 23 % der Großhändler in Neckar-Alb rechnen mit einer besseren Entwicklung, gegenüber 24 % zu Jahresbeginn. Der Anteil der Pessimisten bleibt unverändert bei 27 %. Der Erwartungssaldo sinkt somit um 2 Punkte auf -4 %. Den Index ereilt dasselbe Schicksal, auch er fällt um 2 auf 116 Punkte.



### Dienstleistungen

Der Dienstleistungssektor, der bis zuletzt noch sehr gut dastand, spürt inzwischen auch die Auswirkungen der allgemeinen Lage. Gegenwärtig bewerten 46 % der Firmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“, 5 Punkte weniger als vor vier Monaten. Der Anteil derjenigen, die mit ihrer Lage unzufrieden sind, nimmt 2 Punkte auf 6 % zu.

Auch der Ausblick hat sich ein wenig eingetrübt. 29 % rechnen mit einer Verbesserung (-2 Punkte). Der Anteil der Pessimisten nimmt auf 16 % leicht zu. Der Erwartungssaldo sinkt auf 12 % und auch der Index fällt um 6 auf 125 Punkte. Immerhin: Dies ist immer noch der beste Wert im Branchenvergleich.



### Gastgewerbe

Die konjunkturelle Situation im Gastgewerbe hat sich in den letzten vier Monaten kaum verbessert. Etwas mehr als jeder Fünfte der befragten Betriebe bezeichnet seine Geschäftslage als „gut“ (Jahresbeginn: jeder Vierte), 7 % als schlecht (Jahresbeginn: 13 %). Der Großteil, sieben von zehn Firmen, sieht seine Situation als befriedigend an.

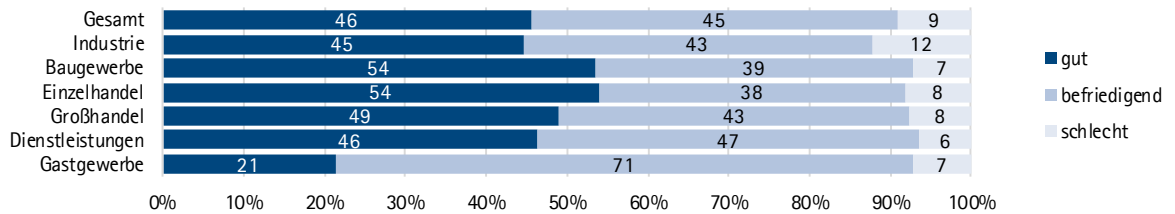
Die Erwartungen verändern sich ebenfalls kaum. Jeder siebte Betrieb befürchtet einen Geschäftseinbruch, ebenso viele rechnen mit einer Verbesserung. Auch hier erwarten sieben von zehn Befragten keine Änderung. Der Konjunkturklimaindex steigt um 1 auf 107 Punkte.



\*Konjunkturindexpfeile symbolisieren Veränderungen gegenüber der Vorumfrage

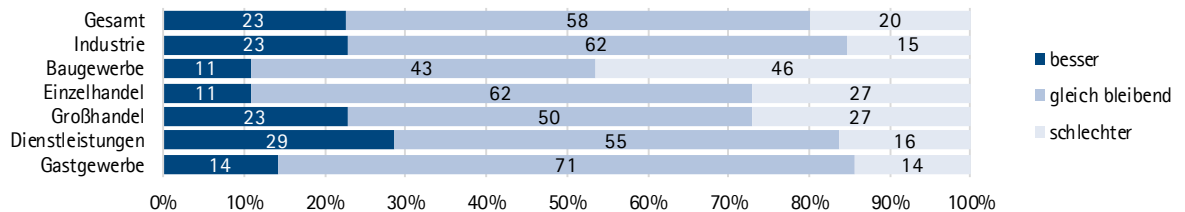
## Branchen im Detail

### Aktuelle Geschäftslage



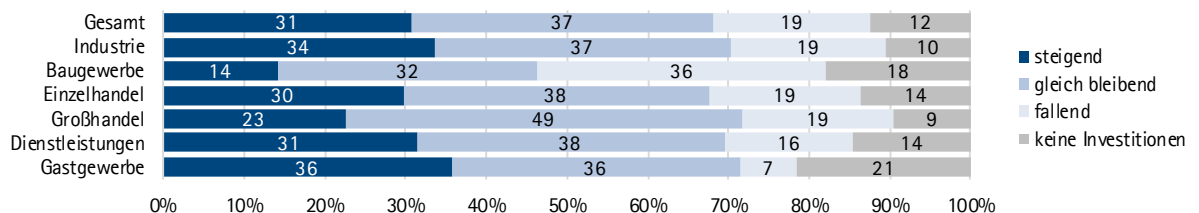
Die gegenwärtige Stimmung hat sich in den meisten Branchen verbessert. Mit Ausnahme des Großhandels und des Dienstleistungssektors ist der Geschäftslagesaldo überall gestiegen, am stärksten im Einzelhandel und im Bau. In diesen beiden Sektoren ist er auch am größten. Erfreulich: Nach wie vor ist der Saldo in allen Sektoren positiv.

### Geschäftserwartungen



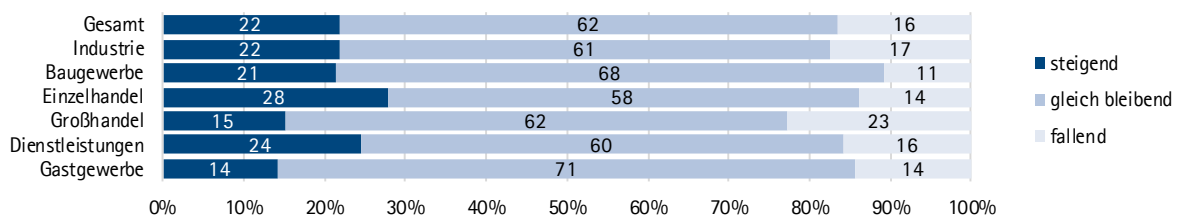
Die Erwartungshaltung hat sich ähnlich entwickelt und ebenfalls in den meisten Branchen mit Ausnahme des Großhandels und des Dienstleistungssektors aufgehellt. Den größten Anstieg verzeichnet der Erwartungssaldo in der Industrie, gefolgt vom Bau-sektor. Damit ist er neben dem Dienstleistungsbereich auch in der Industrie wieder im Plus. In vielen Sektoren bleibt er negativ.

### Investitionen



Die Investitionsbereitschaft hat sich in den Branchen unterschiedlich entwickelt. Während der Investitionssaldo im Handel und im Dienstleistungssektor abgenommen hat, ist die Investitionsbereitschaft in den übrigen Sektoren größer geworden, am stärksten im Hotel- und Gaststättengewerbe. Hier ist der Investitionssaldo im Branchenvergleich inzwischen sogar am größten.

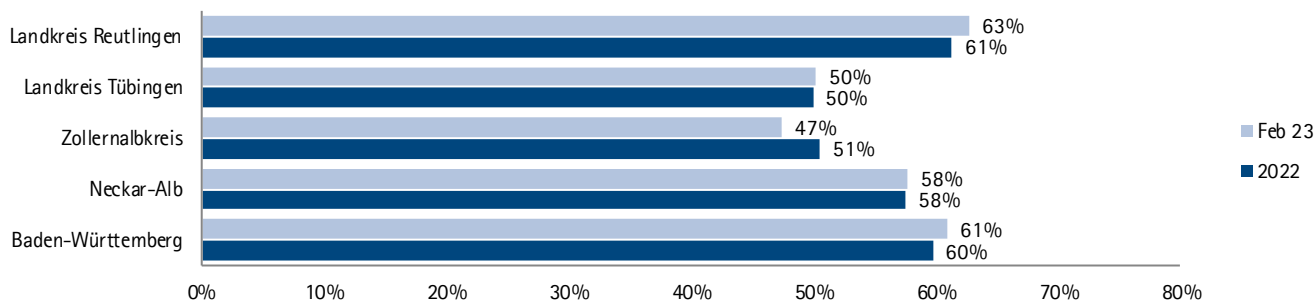
### Beschäftigung



Der Ausblick für den Arbeitsmarkt stellt sich in den Branchen erneut unterschiedlich dar. So ist der Beschäftigungssaldo im Großhandel und im Dienstleistungssektor zurückgegangen. In den übrigen Sektoren hat sich der Beschäftigungsausblick verbessert, besonders stark im Einzelhandel. Erfreulich: Gegenwärtig verzeichnet nur noch der Großhandel einen negativen Saldo.

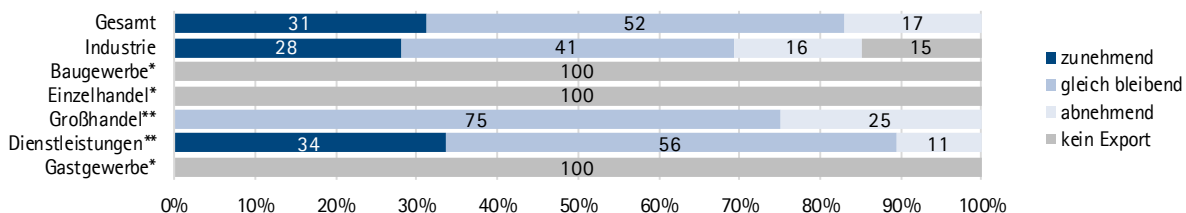
## Branchen im Detail: Exporte

### Exportquote im verarbeitenden Gewerbe



Trotz der anhaltenden weltpolitischen Unsicherheit setzte sich die positive Entwicklung der Exporte aus der Region Neckar-Alb im Jahr 2022 und auch zu Beginn des neuen Jahres fort. Die heimische Industrie verkaufte im Gesamtjahr 2022 Waren im Wert von 13,0 Milliarden Euro, 20 % mehr als im Vorjahr (10,8 Mrd. Euro). Die regionale Exportquote, der Anteil der Ausfuhren am Gesamtumsatz im verarbeitenden Gewerbe, beträgt im Februar 2023 58 % und somit 2 Punkte mehr als im Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Gesamtjahr 2022 liegt die Exportquote auf identischem Niveau.

### Exportaussichten



Damit einhergehend haben sich die Exportaussichten in der Industrie im Frühjahr einmal mehr verbessert. So sinkt zwar der Anteil der Betriebe, die von steigenden Exporten ausgehen, um 2 Punkte auf 28 %. Der Anteil der Pessimisten geht jedoch um 10 Punkte auf 16 % deutlich stärker zurück. Der Exportsaldo verdreifacht sich somit von 4 auf 12 %. Im Großhandel hingegen bricht der Auslandsumsatzsaldo wieder ein. Keiner der befragten Großhändler erwartet gegenwärtig noch steigende Umsätze mit dem Ausland. Der Saldo im Dienstleistungssektor steigt ein wenig und liegt mit 23 % am stärksten im Plus.

\* Frage nach Export oder Auslandsumsätzen nicht gestellt

\*\* Auslandsumsätze

Die IHK-Konjunkturumfrage spiegelt das aktuelle Stimmungsbild von Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe wider. Durch die Gewichtung der Ergebnisse ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Die Umfrage wird dreimal jährlich, zum Jahresbeginn (JB), im Frühsommer (FS) und im Herbst (H) durchgeführt. Erläuterungen zur Methodik und Berechnung des Konjunkturklimateindex finden Sie unter [www.ihkrt.de/konjunktur](http://www.ihkrt.de/konjunktur).

Die aktuelle Umfrage wurde zum 4. Mai 2023 abgeschlossen. Ausgewertet wurden insgesamt 373 Antworten von Unternehmen der Region aus den Bereichen Industrie und Bau (171), Groß- und Einzelhandel (88) sowie dem Dienstleistungssektor (114), darunter Betriebe aus dem Hotel- und Gaststätten- sowie dem Kredit- und Versicherungsgewerbe.

#### Impressum

Herausgeber:  
IHK Reutlingen  
Hindenburgstraße 54  
72762 Reutlingen  
[www.reutlingen.ihk.de](http://www.reutlingen.ihk.de)

Redaktion & Layout:  
M.Sc. Antonia Hettinger  
Mitarbeit:  
Dipl. oec. Dominik Einsele

Kontakt:  
07121 201-256  
[hettinger@reutlingen.ihk.de](mailto:hettinger@reutlingen.ihk.de)